

## **Stellenausschreibung**

Das Haus der sozialen Vielfalt e. V. sucht im Rahmen des Projekts „**Bündnis gegen antimuslimischen Rassismus in Sachsen**“ zum 1. Januar 2023

**eine Projektleitung (30h/Woche).**

### **Das Projekt**

Das Projekt Bündnis gegen antimuslimischen Rassismus in Sachsen dient dem Abbau gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, im speziellen der Islam- und Muslimfeindlichkeit. Durch die sachsenweite Bündelung von Expertise und Ressourcen, sorgt es dafür, dass mit vereinten Kräften gegen antimuslimischen Rassismus effektiv vorgegangen wird. Dabei werden verschiedene Zielgruppen erreicht und eingebunden. Die Projektziele werden durch Maßnahmen zum Wissens- und Kompetenztransfer, zu Vernetzung und Austausch sowie Qualifizierung und Unterstützung von Engagierten erreicht. Das Bündnis gegen antimuslimischen Rassismus in Sachsen ist ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Träger Soziale Dienste und Jugendhilfe gGmbH. Der Verband binationaler Familien und Partnerschaften Leipzig und das Demokratiezentrum im Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt sind ständige Kooperationspartner im Projekt.

### **Das Aufgabengebiet**

Zur Leitung des Projektteams suchen wir eine:n Mitarbeiter:in. Gemeinsam mit dem Projektteam des Trägers Soziale Dienste und Jugendhilfe gGmbH handeln Sie im Sinne der Projektziele in Abstimmung den Kooperationspartner:innen und Fördermittelgeber:innen.

Nach erfolgter Einarbeitung sind Sie mit der Durchführung des Projekts beauftragt. Neben der Organisation der Zusammenarbeit im Team fällt auch die inhaltliche Ausgestaltung und Umsetzung der einzelnen Projektmaßnahmen in Ihren Zuständigkeitsbereich. Zudem sind Sie verantwortlich für das Projektmonitoring, die laufende finanzielle und inhaltliche Dokumentation, die Evaluierung und die Erstellung des Verwendungsnachweises. Auch die Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit fällt in Ihren Zuständigkeitsbereich.

### **Was Sie für die Tätigkeit benötigen:**

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Bachelor) vorzugsweise in einem geisteswissenschaftlichen Fach mit einem passenden inhaltlichen Schwerpunkt / in den Bereichen Soziale Arbeit, Islamwissenschaften, Arabistik, Politikwissenschaften, Soziologie, Ethnologie, Kulturwissenschaften, Religionswissenschaften oder vergleichbaren Studiengängen mit Bezügen zu den vorgenannten;
- Erfahrungen und Kenntnisse im Projektmanagement, in der Netzwerkarbeit und im Phänomenbereich antimuslimischer Rassismus;

- ein hohes Maß an Organisationsvermögen, Teamfähigkeit sowie Kommunikations- und Sozialkompetenz;
- eine gewissenhafte, eigenständige und ergebnisorientierte Arbeitsweise;
- Flexibilität, Belastbarkeit und Verlässlichkeit;
- stark ausgeprägte interkulturelle Kompetenz;
- sehr gute Ausdrucksfähigkeit in der deutschen Sprache (Wort und Schrift);
- gute Kenntnisse und sichere Anwendung der gängigen Büro-Software (MS-Office);
- Bereitschaft zu regelmäßigen sachsenweiten Dienstreisen, flexiblen Arbeitszeiten und somit auch zur gelegentlichen Abend- und Wochenendarbeit.

### **Wir bieten Ihnen**

- die Möglichkeit, im interessanten Umfeld einer bunten wie auch wachsenden Großstadt ein gesellschaftlich hochrelevantes Projekt mitzuentwickeln;
- eine Vergütung, die sich am Tarifvertrag orientiert (E 10 TVÖD);
- einen für Ihre Arbeit vollausgestatteten Büroarbeitsplatz.

Die Stelle ist vorerst sachgrundbefristet bis zum 31.12.2024. Die Verlängerung für ein weiteres Jahr wird angestrebt, ist allerdings von der Bewilligung der weiteren Förderung abhängig. Der Einsatzort ist in Leipzig.

Wir möchten vor allem Menschen mit eigener Migrationsbiografie motivieren, sich bei uns zu bewerben.

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungen **bis zum 30.11.2022 via E-Mail in einem PDF-Dokument** an [kontakt@haus-sovi.de](mailto:kontakt@haus-sovi.de). Im Zusammenhang mit den Bewerbungsgesprächen anfallende Kosten können nicht übernommen werden.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Ünal telefonisch unter +49(0)176 34608792 zur Verfügung.